



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

422 (12.9.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-360123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-360123)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-4. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Poststraße Nummer 173 90. — Telegramm-Adresse: Neomagel Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 20 mm breite
Colonne; im Restamt RM. 2.— die 70 mm breite Zeile.
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen
besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Verschicken von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für
elektronische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftsstand Mannheim

Abend-Ausgabe

Samstag, 12. September 1931

142. Jahrgang — Nr. 422

Deutschlands Forderungen an den Völkerbund

Keine weitere Fortdauer politischer Zahlungen - Gleichmäßige Abrüstung für Alle - Die Einladung nach Berlin

Was Curtius sagte

Telegraphische Meldung

Genf, 12. Sept.

Als zweiter Redner der heutigen Sitzung der Völkerbund-Vollversammlung ergriff Reichsaussenminister Dr. Curtius das Wort. Er erklärte u. a.:

Die Lage der diesjährigen Völkerbund-Vollversammlung wird vor allem durch zwei Tatsachen bestimmt: Durch die tatsächliche wirtschaftliche Notlage, in der sich die meisten Länder befinden und durch die bevorstehende Abrüstungs-Konferenz. Von diesen beiden Tatsachen müssen wir ausgehen, wenn wir uns darüber klar werden wollen, welche Möglichkeiten der Völkerbund überhaupt unter den gegenwärtigen Verhältnissen bietet und wobei es auf die diesjährige Versammlung ankommt. Ich glaube, daß die Augen der Völker jetzt auf Genf gerichtet sind, die vor allen Dingen wissen wollen, ob die hier anwesenden Staatsmänner

instande sind, einen Ausweg aus der Not zu finden

der wenigstens vorüberdauern, und ob wir eine berechtigte Hoffnung darauf haben können, daß es in der kommenden Konferenz zu greifbaren Ergebnissen kommt.

Die Befürchtungen der Wirtschaftslage haben sich aufs äusserste verschärft. Kapitalmangel und Arbeitslosigkeit sind in allen Ländern zu einem beispiellosen Ausmass zugenommen. Die radikalen und revolutionären Einflüsse sind zu einem beispiellosen Ausmass zugenommen. Die Welt ist in einer beispiellosen Krise. Die Welt ist in einer beispiellosen Krise.

Verrückung der internationalen Wirtschaft

Die Arbeitslosigkeit ist in den Industrieländern, die sich im kommenden Winter in einer noch nicht absehbaren Weise steigern wird. Ein Meer von Arbeitslosen, die radikalsten und revolutionärsten Einflüsse sind zu einem beispiellosen Ausmass zugenommen. Die Welt ist in einer beispiellosen Krise.

Es erhebt sich die erste Frage, ob die diesjährige Vollversammlung der Völkerbund-Vollversammlung den dringenden Forderungen der Gegenwart auch nur annähernd gerecht werden. Keine meiner Vorlesungen hat das zu bezweifeln gewagt, und ich glaube, wir sind uns einig darüber, daß alle diese Dinge noch zu tun sind.

Dr. Curtius befaßte sich dann mit den Arbeiten der Völkerbund-Vollversammlung. Er forderte wirtschaftlichen und politischen Ausgleich und gemeinsames Vorgehen. Er forderte wirtschaftlichen und politischen Ausgleich und gemeinsames Vorgehen.

Verwirklichung der ganzen Welt- und Arbeitswirtschaft

Die Verwirklichung der ganzen Welt- und Arbeitswirtschaft ist die Aufgabe der Völkerbund-Vollversammlung. Sie ist die Aufgabe der Völkerbund-Vollversammlung.

Diese Vorgänge haben ihren Hintergrund in der Lage der internationalen Finanzbeziehungen, die durch die bestehenden Schulden politischer Charaktere gelitten werden. Die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich sind in einer beispiellosen Krise. Die Welt ist in einer beispiellosen Krise.

Der Eindruck der Curtius-Rede

Sustimmung und Ablehnung

Drangung unseres eigenen Vertreters

Genf, 12. Sept.

Die Vollversammlung des Völkerbundes, in der noch dem Portugiesischen Botschafter und dem belgischen Außenminister Dumand Reichsaussenminister Dr. Curtius die Hauptrolle spielte. Curtius' Rede, Deutschlands Haltung und das Problem der Abrüstung" als Schlüsselfragen der Genfer Institution behandelte, nahm um 11 Uhr ihren Anfang. Schon eine Stunde vor Beginn der Rede des Reichsaussenministers besaßen sich zahlreiche Exemplare des Textes im Umlauf. Wertwüchsigweise besaß sogar die französische Delegation in der Reichsaussenminister, nämlich vom Freitag zum Samstag, ausführliche Konzepte der vom Reichsaussenminister gehaltenen Rede. Französische Journalisten besaßen sich bereits in der Vorse, Mitgliedern der französischen Delegation gewisse Fragen zu stellen, die sich auf die deutsche Abrüstungsfrage bezogen. Es wurde ihnen mitgeteilt, daß Reichsaussenminister Dr. Curtius sich

gegenüber Irland freie Hand gesichert

hatte, um den Rechtsanspruch Deutschlands auf eine effektive Berücksichtigung der Klagen zu vertreten. Außerdem kam es zwischen Irland und Dr. Curtius nach Mitteilung französischer Delegierter zu einer Verständigung dahin, daß der Reichsaussenminister auf das Doppel-Memorandum, über das Irland vor dem Völkerbund sprach, keine Erwähnung machte. Auch die Zustimmung zu dem italienischen Vorschlag hinsichtlich einer Suspendierung der Klagen während der Dauer der Abrüstungskonferenz sprach Dr. Curtius nach einer vorbereiteten Erklärung mit Irland in der Vollversammlung aus. Es ergibt sich aus den hier angeführten Tatsachen, daß die kritische Einstellung der deutschen Delegierten auf eine beispiellose Abmahnung mit den maßgebenden Mitgliedern der französischen Delegation vorgenommen wurde.

Wie aus weiteren Informationen hervorgeht, hat die Rede des Reichsaussenministers bei der französischen und englischen Delegation, die — das sei noch einmal betont — bereits gestern inhaltliche Angaben dieser Rede besaßen, keine besonderen Ueberraschungen hervorgerufen. Die Verbreitung eines französischen Ausdrucks der Curtius-Rede lag verschiedenen englischen und französischen Delegierten vor, während der Reichsaussenminister auf der Tribüne der Vollversammlung sprach.

In einem ziemlich raschen Tempo, aber mit harter Stimme verlas der Reichsaussenminister Dr. Curtius die Rede. An drei Stellen wurden seine Ausführungen durch kleinen Applaus auf verschiedenen Bänken unterbrochen. Zunächst dort, wo er über die deutsch-französische Annäherung sprach und der Forderung Ausdruck gab, daß es auf diesem Wege zu Ergebnissen kommen werde, die den beiden Völkern zum Vorteil gereichen und darüber hinaus auch dem allgemeinen Weltinteresse dienen.

Sein Verzicht auf die Forderung der Abrüstungsfrage

Am Schluß erhielt Dr. Curtius nur schwachen Beifall. Die französische Delegation verhielt sich regungslos.

Ich begrüße es, daß der bevorstehende Besuch der französischen Staatsmänner in Berlin

Gelegenheit bieten wird, den unmittelbaren Gedankenaustausch fortzusetzen, und ich hoffe, daß die Hoffnung, daß es auf diesem Wege zu Ergebnissen kommt, die den beiden Völkern zum Vorteil gereichen und darüber hinaus auch dem allgemeinen Weltinteresse dienen. Die Goldwährung ist einer der Hauptfaktoren der wirtschaftlichen Entwicklung der Welt in den letzten hundert Jahren gewesen. Jetzt besteht die Gefahr, daß sie sich selbst zu auflösen beginnt.

Es ist ein geschichtliches Verdienst des Herrn Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika, daß er in klarer Erkenntnis der Gefahr eine einjährige Pause für die Zahlungen der politischen Schulden vorgeschlagen und erreicht hat. Als Vertreter Deutschlands liegt mir daran, auch von dieser Stelle aus die Ursachengleichheit des Doppel-Schulden und die Gleichzeitigkeit, die er für mein Land gebracht hat, anzuerkennen. Wer das Festschreiben der Schulden als vorübergehende Notmaßnahme betrachtet, von verschiedenen Vorkommnissen ist mir aller Deutlichkeit die Notwendigkeit bekannt worden, daß

das Problem der internationalen politischen Zahlungen im Allgemeinen eine Ge-

Nach der Rede wurde vor allem der französische Außenminister Briand

um seine Meinung gefragt. Gegenüber verschiedenen Verhältnissen äußerte sich Briand in dem Sinne, daß Dr. Curtius eine Rede gehalten habe, die innerpolitisch stark beeinflusst und belastet ist, jedoch den entschlossenen Friedens- und Verständigungswillen klar erkennen lasse. Die Abrüstungskonferenz, so meinte Curtius, werde den Völkern für die praktische Bedeutung des Völkerbundes und für seine moralische Anerkennung bilden. „Das wissen wir alle“, sagte Briand. „Dr. Curtius hat aber deutlich diese innere Ueberzeugung ausgesprochen.“

Der italienische Außenminister Grandi,

der am Schluß der Curtiusrede applaudierte, sagte: „Ich fühle mich dieser Rede ohne Vorbehalt zu. Die italienische Regierung empfindet große Genugtuung, daß mein Vorschlag vom Reichsaussenminister Dr. Curtius angenommen wurde. Ich bin deshalb entschlossen, die von mir gemachte Anregung in einem Entschließungsantrag zu formulieren.“

Bei den Vertretern der kleinen Entente

wurden die auf die Abrüstungsfrage und den Rechtsanspruch Deutschlands bezüglichen Stellen, mit wertwüchsigem Verständnis aufgenommen. Es wurde uns von Frankreich und polenischer Seite erklärt, daß der Standpunkt Deutschlands eine „Kultur“ erfahren müsse, andernfalls sei eine schwere Bedrückung der im nächsten Jahr beginnenden Abrüstungsverhandlungen zu befürchten. Selbstverständlich wurde auch von polnischer Seite auf eine Menge sogenannter „Entscheidungen“ hingewiesen, die sich auf ein militärisches Zusammenwirken Deutschlands und Somers-Rußlands beziehen und mit allerlei apokryphen Angaben über geheime deutsche Klugungen auf russischem Boden arbeiten.

Die Einladung nach Berlin

Der deutsche Völkerbund-Vizepräsident Dr. Curtius hat heute dem französischen Vizepräsidenten Canal die offizielle Einladung der Reichsregierung für ihn und den französischen Außenminister Briand, zum Wochenende am 27. September nach Berlin zu kommen, überbracht. Vizepräsident Canal hat die Einladung angenommen. Die Einzelheiten der Reise werden später veröffentlicht werden.

Im Zusammenhang mit der nunmehr erangenen Einladung stellt man in deutschen politischen Kreisen den Ruf nach der gestrigen Rede des französischen Außenministers in Genf in den Vordergrund, in dem Briand auf den Berliner Besuch anspielte. „Ich erwarte von der Reise praktische und positive Tatsachen.“ Nach in den verantwortungsbewussten Kreisen der französischen Bevölkerung ist man sich heute mehr denn je bewußt, daß weder Sicherheit noch Abrüstung, noch wirtschaftliche Erholung der Welt angedacht einer deutsch-französischen Segnerlichkeit zu erreichen sind. Deshalb besteht ein großes Verlangen nach dem Besuch des Reichsaussenministers in Berlin am 27. September, vielleicht als das bedeutendste Ereignis in der internationalen Politik seit Thoiry.

Annäherung erforderlich, die der Krise wirklich ein Ende macht. Das ist die große Aufgabe, vor die die Welt sich gestellt sieht.

Internationale Zusammenarbeit auf diesem Gebiete kann selbstverständlich nur dann Erfolg haben, wenn jeder Land für sich alle ihm angebotenen Möglichkeiten für die Ueberwindung der Krise erschöpft. Ich kann für die deutsche Regierung in Anspruch nehmen, daß sie dies getan hat und dabei auch nicht vor den erkrankten Maßnahmen und Eingriffen zurückgeblieben ist.

Das berechtigt mich, nicht nur im Interesse meines Landes, sondern in gleichem Maße auch im allgemeinen Interesse die Forderung zu stellen, daß das, was auf diesem Gebiete nur durch internationale Zusammenarbeit erreicht werden kann, jetzt entschieden in Angriff genommen wird. Es ist klar, daß dieses Problem wie bisher auch künstlich nicht lösbar ist. Die Regierungen müssen sich abfinden lassen. Eine Reihe von Projekten wird jedoch der Völkerbund selbst vollständig zu fördern haben. Aber alle internationalen Bemühungen auf dem Gebiet des Wirtschaftlichen und Politischen können von einer elementaren Voraussetzung abhängen, daß die Wiederherstellung des allgemeinen Weltfriedens.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Rückblick und Vorschau

„Jubiläum“ im Völkerbund - Grandis Vorschlag - Curtius und die Klappen des Berliner Besuchs - Cecil's scherzhaftes Wort

Nun ist auch die zweite Woche der auf drei Wochen berechneten Genfer Tagungen vorüber. Sie hat uns nicht nur die ersten, die die Niederlage in der Zoll- und Handelsfrage brachte, nichts anderes beibringt, was man vielleicht zum festlichen Ausgange hätte stärker bemerken können. Zwar ist die gefahrenreiche Aussprache über den Döcker Spruch dank einer geschickten Regie vermieden worden, jedoch die beiden deutschen Sätze außer dem moralischen Eindruck des Unterlegenheits wachsend nicht noch überdies den Charakter der Kränkung zu verleiern trachten. Dafür fiel aber in diese Woche, aber richtiger gesagt: hätte fallen können, das „Fest“ der fünfjährigen Jubiläum-feier Deutschlands zum Völkerbund. Wohl nur wenige werden daran gedacht haben, daß am 8. September 1926 die einstimmige Aufnahme des Deutschen Reiches in den Völkerbund erfolgte. Der offizielle und feierliche Eintritt Deutschlands in die Völkerbundversammlung auf den 10. September, an dem Stresemann seine unvergessliche würdevolle Rede hielt und im Anschluß daran Briand sein nicht minder berühmtes oratorisches Meisterstück mit der Namensfeier „Die Welt der Krieg“ abbrannte. Was in daraus erwor- den? Die beste Antwort ergibt sich aus der schlichten Tatsache, daß auf deutscher Seite auch nicht das geringste Bedürfnis einer wohlwollenden Jubiläum-Feier bestand, sondern im Gegenteil scharfe und heftige Kritik nicht allein in Deutschland, sondern auch in anderen Ländern und durch den Mund europäischer nicht-französischer Staatsmänner ausgesprochen wird.

Allerdings hat unlängst der Generalsekretär des Völkerbundes, Sir Eric Drummond, in einer Schweizer Zeitung die These aufgestellt, daß jeder, der erklärt, der Weltfrieden sei ein Traum, nicht wisse, was der Völkerbund bereits geleistet habe. Sir Eric wird die behauptete Gegenfrage stellen, was denn eigentlich der Völkerbund bisher wirklich geleistet hat. Und ferner, was hat Deutschland davon gehabt? Hatte der Generalsekretär mit seiner Behauptung recht, warum haben denn gerade in dieser letzten Woche die Vertreter zweier Großmächte, Grandi und Lord Cecil, in unmissverständlichen Andeutungen, wenn auch nicht expressis verbis, das Verschlagen des Völkerbundes, vor allem in der Abrüstungsfrage, gelehrt? Grandis Vorschlag eines Abstimmungsauflösungs, der in dieser Form der härteste Nachfolger der früheren Anregungen von Stötenstein darstellt, ist natürlich nicht allein auf die Überwindung der rüstungsgegenwärtigen italienischen Schweizer Frankreich zurückzuführen. Italienisch Vorschlag ist Stötenstein's Vorschlag. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die Karogung Italiens auf die Völkerbund zurückzuführen ist. Die unlängst zwischen Stötenstein und Wollstein in Rom geführt wurden. Man darf weiter annehmen, daß der zunächst geradezu sensationell wirkende Vorschlag Italiens im Völkerbund ein Vorzeichen zu den englisch-französisch-italienischen Stötenstein-Verhandlungen bildet, die nunmehr mit besonderer Intensität wieder aufgenommen sind und mit dem Ziel geführt werden sollen, den französisch-italienischen Stötenstein und der Welt zu schaffen. Schließlich ist auch die Möglichkeit nicht von der Hand zu weisen, daß die Rede Grandis der Vorbereitung des Besuches von Curtius und Briand in Rom dienen soll, der sich, mehr oder minder unmittelbar, an den Berliner Besuch der französischen Staatsmänner anschließen soll.

Dieser Berliner Besuch wird immer mehr zu einer politischen Klippe, vor allem für den Reichsaussenminister selbst. Um dies richtig zu verstehen, muß man den Ausgangspunkt der Weltwirtschaft und den Standpunkt der kritischen Beurteilung von rechts und links im Ganzen betrachten. In der Presse der deutschen Völker sind neuerdings übereinstimmend betont, daß Curtius bei der Entscheidung der Frage des französischen Gegenbesuches bereits mehr oder minder ungeschickter sei, da sein Verhalten auf dem Boden des Außenministers im Interesse eines guten Verständnisses der Verhandlungen mit Frankreich nicht zweifelhaft sei. Diese Schlussfolgerung liegt den Anwälten und Bevollmächtigten einer unbedingten deutsch-französischen Verhandlungspolitik gemißnaht. Curtius ist für den Plan der deutsch-französi-



**Was kostet es,
das Geschirr mit IMI zu reinigen?**

Sie haben es sich wahrscheinlich noch nie ausgerechnet, aber wenn Sie es einmal tun, werden Sie erstaunt sein und zu Ihrer Freude sehen, daß es nur eine ganz kleine Ausgabe ist, eine Ausgabe, die bei den außerordentlichen Vorteilen, die IMI bringt, gar nicht ins Gewicht fällt! Die Ausgabe für eine IMI-Anwendung ist tatsächlich wenig mehr als 1 Pfennig. Und was bietet Ihnen IMI dafür?

Viel, viel schneller geht das Arbeiten als früher, und viel, viel leichter geht es! Und einen

Glanz zeigt das Geschirr, ein so blitzendes, prächtiges Aussehen, daß das allein schon eine so kleine Ausgabe wert ist!

IMI ist ein ganz großer Fortschritt auf dem Gebiete der häuslichen Reinigung, und Sie tun wirklich gut, es in seiner ganzen Vielseitigkeit gründlich zu erproben. Erst dann, wenn Sie sehen, daß IMI nicht allein den Geschirrsputz so sehr erleichtert, sondern daß es bei jeder Reinigungsarbeit ganz unvergleichliche Dienste leistet, werden Sie den wahren Wert von IMI ganz erkennen.

1 Eßlöffel IMI
auf 10 Liter
heißes Wasser



**zum Geschirraufwaschen und Spülen und für
jede Reinigungsarbeit in Haus und Betrieb**



Hergestellt in den Persilwerken

Mannheimer Handwerk und Gewerbe

Die nachstehende Adressentafel leistungsfähiger Handwerker und günstiger Bezugsquellen wird unseren Lesern angelegentlich empfohlen

Ankerweckerei Wehr, Doppel, Wehrstraße 10/12, Telefon 228 97. Reparaturen von sämtl. Elektro-Apparaten u. Apparaturen, Bestand, Leucht- und Glühlampen. Wienbacher & Siebold Langstr. 12, Tel. 529 22 Spez. Reparaturen für Elektro-Maschinen, Haus- und Umwandlung mit Garantie, Elektro-Apparate - Unterwerk - Motoren	Baugeschäfte Wolf Gerdt, O 1 Nr. 1, Telefon 200 24. Reparaturen, Holz- und Kleinfabrik. Bau- u. Möbelbeschläge Theodor Fuchslocher, U 1 G, Tel. 289 33. Bau- u. Möbelschreinerei Hr. Adolf Schöner, Wehrstraße 11, Tel. 229 44. Ein- und mehrgliedrige u. Wohnzimmerschreiner. Hr. Keller, S 1 1, Telefon 215 22, Hauptstraße 2, im H. Schreinerwerk, Wehrstr. u. Wehrstr.	Glaserelen u. Schleifereien H. Gantenbrun, Wehrstraße 10, Telefon 211 11. Ausarbeiten, Schleifen und Glaserarbeiten. Hans Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße, Schreinerwerk. Glaserelen Lechner S 1 1, Tel. 222 39, Wehrstr. 5 Fensterarbeiten, Holzarbeiten, Glasarbeiten, Spiegelarbeiten. Jol. Weck, Glasermeister, C 4 Nr. 14, Telefon 222 28. H. Hoff, Wehrstraße 7, Telefon 227 24, Glaserarbeiten, Spez. in Glaser- u. Schreinerwerk. Hans Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Maßschneiderei R. Bonatz, T 6. 34 Zeitgemäßes Maßschneiderei für Herren und Damen. 14. Ober, Wehrstraße 12, Reparaturen, Ausarbeiten und Maßschneiderei. Kleider- u. Bekleidungsarbeiten, Maßschneiderei, Wehrstraße 12, am Wehrstr. 12, Telefon 222 25. - Wehrstr. 12, Wehrstr. 12, Wehrstr. 12.	Schleifereien, Schmitt- u. Stanzwerkzeuge Johanna Hebenapp, Wehrstraße 12, Telefon 222 25. H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße. Schuhmachereien Jol. Braun, Schuhmachermeister, Wehrstraße 12, Telefon 222 25. H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Auto-Batterien Frau Gabel, Kutschgasse 10, Wehrstraße 12, Telefon 222 25. Heinrich Weber J 6, 3-4, Tel. 263 04	Ludwig Eisinger S 2, 16, Tel. 215 47 Führendes Geschäft für Spezialbrot	Gold, Silber u. Juwelen Wilhelm Braun O 7, 14, Wehrstraße 14, M 1, 6 Größte Reparatur-Fabrikations-Werkstätte am Platz. Preise werden im Voraus angegeben	Feine Maßschneiderei A. Prinz, D 1, 3 - Paradeplatz Auswahl in- und ausländischer Stoffe, Solide Preise W. Hirsche, K. Hirsche, Wehrstr. 7, Tel. 211 75. Spez. in maßgeschneiderten Kleidern.	Schuh - Hansa, D 2. 9. G. Gantenbrun, K. Hirsche, Wehrstr. 7, Tel. 211 75. Spez. in maßgeschneiderten Kleidern.
Auto-Fahrschule E. Dora, Wehrstraße 12, Telefon 222 25. Friedr. Hartmann, Opel-Vertretung Wehrstraße 12, Telefon 222 25. Philipp Pfeil, Mittelstraße 5, Tel. 523 08. Spezialarbeiten für alle Arten von Fahrzeugen.	Belz- u. Poller-Werkstatt J. Gabel, E 7 Nr. 7, Spez. in Reparaturen von Maschinen etc. G. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Graph. Kunstanstalt E. Schönwolf, E 7, 3, Telefon Nr. 229 02. Zeichnungen, Statistiken, Pläne, etc.	Messing u. Kupfer Berthold Bock, C 7, 16-17 Modellbau-Anstalten G. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Messing u. Kupfer Berthold Bock, C 7, 16-17 Modellbau-Anstalten G. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Automobil-Zubehör Autozubehör Reichmaler L 14, 7, am Tellertal, Tel. 301 74 Spezialität: Alle für den Kraftwagen	Bügel-Anstalten H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Gottlieb Ringle Ausföhren-Fabrik Mannheim Holzstr. 9a, Tel. 329 48	Damen- u. Herren-Salon U. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Auto-Garage u. Werkstätte Auto-Kühler G. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Salon E. Berweck Waldhofstraße 43b Spezialität: Damen- u. Herren-Kleidung.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Heinrich Brohm Maschinenbau - Abzüge- und Lieferungsanstalt N 2, 12 Mannheim, Tel. 313 20	Salon Thyssen Waldhofstraße 43b Spezialität: Damen- u. Herren-Kleidung.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Leonh. Eck, Käfertal Kurz- u. Kleiderwaren, 40, Wehrstraße 12, Telefon 222 25.	Salon Thyssen Waldhofstraße 43b Spezialität: Damen- u. Herren-Kleidung.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
HAFENGARAGE MANNHEIM Spezialwerkstatt für Kraftfahrzeug-Reparaturen 10, Wehrstraße 12, Telefon 222 25.	Salon Thyssen Waldhofstraße 43b Spezialität: Damen- u. Herren-Kleidung.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Mayer & Krauth Feinmechanik und Zylinder-Schleiferei Wehrstraße 12, Wehrstraße 12, Telefon 222 25.	Salon Thyssen Waldhofstraße 43b Spezialität: Damen- u. Herren-Kleidung.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.
Auto-Verleih u. Vermietung W. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Salon Thyssen Waldhofstraße 43b Spezialität: Damen- u. Herren-Kleidung.	Kammerjäger R. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.	Ofensetzer H. Gantenbrun, M 1 1, Tel. 222 41, Wehrstraße 10 und Wehrstraße.

Leinfa, die uns nennstun

Nochmals die Sparpolitik der Ostseerente für Handelsbetriebe!

Wir der Entwidlung in Nr. 419 Ihres Blattes dankt die Leitung der Ostseerente für den Artikel, der sich mit dem Sparproblem der Ostseerente beschäftigt. Die Angaben, die Sie in dem Artikel über die Sparpolitik der Ostseerente für Handelsbetriebe gemacht haben, sind für uns von großem Interesse. Wir sind sehr dankbar für die Angaben, die Sie in dem Artikel gemacht haben, und wir hoffen, dass Sie in Zukunft noch weitere Angaben über die Sparpolitik der Ostseerente für Handelsbetriebe machen werden.

Beitrag zur Lösung der Arbeitslosenfrage

Die Weltwirtschaftskrise und ihre ökonomischen Auswirkungen sind Probleme, deren Lösung oder auch nur Erörterung ihrer Komplexität halber der einfache Bürger dem geschulten Nationalökonom überlassen muß. Es gibt aber doch auch auf diesem Gebiet Probleme, die dem gebildeten Menschenverstand käuflich anliegen. Dazu gehört die Tatsache, daß trotz der vielen tausend Beschäftigungslosen und wohl auch weitaus Arbeitswilliger ganz erhebliche, für die landwirtschaftliche Nutzung geeignete Bodenflächen ungenutzt liegen. Das trifft gerade auch für das Stadtbild Mannheim zu. Auf der Gemarkungsfläche nördlich des Neckars — insbesondere in dem Umkreis der Vororte Wöhl, Gölzheim, Käferhof und Waldhof — liegen viele Dörfer eines freilich etwas sterilen Bodens. Ein Blick auf die Karten zeigt Waldhof und ihre nächste Umgebung recht arbar, was aus diesem Sandboden herzuergoht werden kann.

Ihre Arbeitskraft für den Anbau des sterilen Bodens für zu wertvoll halten und ihn deshalb lieber die liegen lassen. Die Stadt kann ihnen demnach nach bestmöglicher Weise die Nutzung ermöglichen. Das aber kann, wenn sich für das darüber vorübergehend frei werdende Ackerland keine Käufer finden und man sich berechtigterweise vor dem kommunalen Eigenbetrieb scheut? Es ist eigentlich zu vermuten, daß nicht schon daran gedacht wurde, diesen Ackerboden dadurch wenigstens mittelbar der Wirtschaft nutzbar zu machen, daß er Arbeitslosen in Pachtteilen von 4-5 Hektar vorübergehend unentgeltlich zum Anbau von Gartenfrüchten, Obst und Gemüse, zur Geflügel- und Kleintierhaltung und anderer landwirtschaftlicher Nutzung überlassen wird.

Es muß angedacht werden, daß der erwerbsfähige landwirtschaftliche Betrieb bei Einleitung aller schließlichen und vor allem persönlichen Aufwendungen nicht auf seine Rechnung kommt. Allein gerade die letzteren kommen doch der Erwerbslosen nur ganz ungenügend zu. Das fragliche Gelände ist in der Hauptsache Eigentum der Stadt, z. T. als Kleinrenten in der Benutzung der früheren Kaiserhöfe und Sandhofener Erbbürger, die aber

ihre Arbeitskraft für den Anbau des sterilen Bodens für zu wertvoll halten und ihn deshalb lieber die liegen lassen. Die Stadt kann ihnen demnach nach bestmöglicher Weise die Nutzung ermöglichen. Das aber kann, wenn sich für das darüber vorübergehend frei werdende Ackerland keine Käufer finden und man sich berechtigterweise vor dem kommunalen Eigenbetrieb scheut? Es ist eigentlich zu vermuten, daß nicht schon daran gedacht wurde, diesen Ackerboden dadurch wenigstens mittelbar der Wirtschaft nutzbar zu machen, daß er Arbeitslosen in Pachtteilen von 4-5 Hektar vorübergehend unentgeltlich zum Anbau von Gartenfrüchten, Obst und Gemüse, zur Geflügel- und Kleintierhaltung und anderer landwirtschaftlicher Nutzung überlassen wird.

Wo bleibt der Faher-Richtungsanzeiger der Straßenbahn?

Entweder wurde es trotz aller Verkehrserweiterung übersehen, die Straßenbahn mit einem Faher-Richtungsanzeiger auszustatten oder man erblickt in der Schienengebundenheit der Straßenbahn eine hinreichende Sicherung. Man will aber Mannheim eine Fremdenstadt sein. Wenn auch der Mannheimer an den Schienenkreuzungen die Faher-Richtung der Linien erkennt, so trifft dies keineswegs für den Ortsfremden zu, gleichviel ob er als Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer am Verkehr beteiligt ist. Ich denke hierbei in erster Linie an die Kreuzungspunkte Friedrichstraße, Paradeplatz, Schloß, Oberbrücke usw. Es ist ganz klar, daß die Anbringung von Faher-Richtungsanzeigern am Führerstand die Gefahr des Zusammenstoßes mit ein erhebliches Herabmindern und die vermeintlichen Unkosten mehr als ausgleicht. Schon im Interesse der allgemeinen Verkehrssicherheit erscheint diese Maßnahme dringend geboten. Man wende nicht ein, daß in anderen Großstädten eine derartige Einrichtung nicht besteht und demzufolge auch für Mannheim hierzu keine Veranlassung vorliegt. Mannheim darf in dieser Hinsicht ruhig einmal „vornehm“ sein. Die anderen Großstädte dürfen dann sehr bald dem Beispiel Mannheim folgen.

Keine Abschaffung des Kleinhandels auf dem Großmarkt

Wenn, nach dem Artikel im gestrigen Mittagsblatt der *N.M.Z.*, Groß- und Detailhandel so einig darin gehen, daß der Kleinverkauf auf dem Großmarkt so schnell wie möglich verschwinden muß, so dürfte es, ehe dies geschieht, vielleicht auch von Interesse sein, einen Kommentar zu dieser Frage zu hören. Es ist mir noch gut in Erinnerung, wie zur Zeit der Krisenzeit durch einen Produzenten in der *N.M.Z.* Klage über die geradezu katastrophale Absatzlage geführt wurde. Auch damals war es der Groß- und Kleinhandel, der in verschiedenen Erwidlungen sofort gegen diese Ausführungen Sturm lief. Nach den Erklärungen konnte man annehmen, daß die Krisen in Mannheim billiger seien, als an dem Ort, wo sie wuchsen. Und heute? Heute ist es der Kleinhandel auf dem Großmarkt, der den Ruf des Zwischenshandels hervorruft. Man sieht sich dabei nicht, sondern offen zu sagen: „Ja, liebe Hausfrau, so gehen die Dinge nicht, da müßt du bei verlässlichem Einkauf

auf dem Großmarkt erzielen, gehört von Recht wegen und, denn wir zahlen der Stadt die Steuern.“ Ich will über die Frage, wer das Recht hat, sich Großhändler zu nennen, als für und nebenbei hinweggehen. Für und ist die Hauptfrage, daß wir Gelegenheiten haben, so billig wie möglich einzukaufen, denn auch wir zahlen Steuern und haben ein Recht darauf, von der Stadterhaltung zu verlangen, daß sie billige Einkaufspreise schafft. Es dürfte wohl etwas mehr Hausfrauen als Händler sein, die der Stadt für die Einrichtung des Kleinhandels auf dem Großmarkt recht dankbar sind und sich mit einer Abschaffung nicht so ohne weiteres aufreiben geben würden. Die Beurteilung bezüglich der Beschaffenheit der Waren im Kleinverkauf kann man ruhig dem Konsumenten überlassen, der schon weiß, was er will. Jedenfalls muß hier mit aller Klarheit festgehalten werden, daß wir abseits keine Lust haben, zu allen Steuern und Abgaben, die uns genügend drücken, noch unnötige Verteuerungen notwendiger Lebensmittel ruhig in Kauf zu nehmen.

Preissteigerung dringend notwendig

Arbeiter, Beamte, Geschäftleute haben schon seit einigen Monaten mit weniger Einkommen auskommen und zufrieden sein müssen. Lohn- und Gehaltssteigerungen sind ganz und gar. Ueber die Wintermonate wird in den meisten Privatbetrieben, wenn es nicht ganz anders ist, fast gearbeitet. Inzwischen ist, das einige Lebensmittel billiger geworden, wenn auch nicht in dem Maße, wie die Einkommen zurückgegangen sind. Ganz anders verhält es sich mit den hohen Mieten. Es ist geradezu ein Ding der Unmöglichkeit, daß man für die Miete ein Drittel oder die Hälfte seiner Einkommensbesitzes zahlen muß, möge man früher ein Geschäft, ein Büro, ein Haus und noch weniger in Rechnung gestellt hat. Nicht zu fragen sind diese Mietsteigerungen für eine Familie, deren Ernährer noch im Berufsstand steht, ganz abgesehen von den Arbeitslosen, die für die Familie aufkommen müssen. Hier muß die Stadt sofort Schritte schaffen, mit guten Beispiel voranzugehen und mit der Mietsteuer beginnen. 40-50 Mark für ein Zweizimmerwohnung, 60-70 Mark für eine Dreizimmerwohnung wären noch tragbar. Was darüber ist, ist unzumutbar. Ich bin nicht viel besser, Bauermeister, die ihren Verpächtern gerne nachkommen, so haben, als das andere die Mieten zu den neuen Verhältnissen? Die Wohnungen werden dadurch sicher nicht besser. Es geht daher die dringende Bitte an die städtische Behörde, für die Senkung der Mieten zu sorgen.

Worum wird die Berl. Faher-Richtungsanzeiger nicht in Kraft gesetzt?

Täglich wird der Weg von über tausend Personen genommen. Besonders Sonntag ist ein äußerst reger Verkehr von Spaziergängern, die sich an den Schönheiten der angrenzenden Alleen erfreuen wollen. Im Sommer hat Dresden sich hier eine unumgängliche Stadtpassage, da nie der Weg besprengt wird im Winter dagegen ein Morak. Durch das anhaltende Regenwetter ist der Weg total andauernd, so daß die Schottersteine vollständig freigelegt sind. In diesem Zustand ist der Weg für ältere Leute eine große Beschwerde, wird aber trotzdem bevorzugt, um den Stadtpark zu besuchen. Die Stadtparkverwaltung muß sich mit jedem Tag durch diesen Weg nach ihrem Garten. Es der Weg nur 25-30 Meter breit ist, dürften schon Kraftfahrzeuge noch schärfere Maßnahmen anzuwenden werden. Eine Radspange für Lieferanten, die jedoch nur im Schritt fahren dürfen, könnte angebracht werden. Hoffentlich werden endlich die zuständigen Stellen die Notwendigkeit der Instandsetzung einsehen. Einer für Viele.

Der Kellner

Es besteht in letzter Zeit fast keine Woche, in der nicht in irgend einem schmerzlichen Anfall irgend ein Kellner abgesetzt wird, der als Berufskellner angesehen. Es ist bekannt, daß sich in mindestens 40 % dieser Fälle zweifelhaftes Elemente, die nie mit anderem Beruf als „Kellner“ zu tun hatten, als Kellneren bereit machen. Solche Kellner werden aber nur in gewissen Fällen beschäftigt, in denen es immer auf Wonne geht. Es ist leider wahr, daß unter der Pflanze „Kellner“ die meisten Südtiroler sind. Die Arbeitgeber, die solche gewissen Elemente beschäftigen, kennzeichnen sich selbst, denn der Kellner beschäftigt nur Personal, an dem es in Mannheim nicht fehlt.

Friedhof-Diebstähle

Obwohl an dieser Stelle schon sehr oft auf die Diebstähle im Friedhof hingewiesen worden ist, muß leider festgestellt werden, daß sie immer wieder erneut erfolgen und mitunter dadurch ganze Anlagen gefährdet werden, die mit vieler Mühe und unter großen Kosten hergestellt worden sind. Ich habe einen Platz, der sich nun allerdings an einer etwas abseits gelegenen Stelle befindet, aber die Diebstähle sind in nicht nur da Gelegenheiten, ihre unglückselige Tätigkeit auszuüben, sondern es wird auch von Gräbern gehoben, die an beliebigen Stellen liegen. Seit zwei Jahren bleibt an meinem Platz kein Blumenschmuck und Strauß, der zu irgend einem Gedenktage eingekauft wird, länger als einen Tag stehen. Daron habe ich mich oft gewundert, aber daß die Diebe auch noch die gefestigten Blumen aus den Rabatten herausnehmen und damit die kleinen Schmuckstücke gefährden, ist geradezu unerhört. Von 6 Gräbern hat mir im

vergangenen Jahr 5 gestohlen worden. Die 4 Pflanze lag querüber. Aufeinander sind die Diebe gefahren worden. In diesem Jahr ging es nicht nur ähnlich, man sollte sogar die Nachbarn warnen. Ich habe mich schon an alle Stellen gewandt, deren Dienst mit der Friedhofverwaltung zusammenhängt, leider ohne den gewünschten Erfolg. Es muß allerdings zugegeben werden, daß die Aufsuchsleistungen nicht überall sein können, doch sollen meine Stellen dazu dienen, die Friedhofbesucher, auch Gärtner und Bildhauer, auf diese Vorkommnisse aufmerksam zu machen und zu bitten, wenn sie von Diebstählen etwas wahrnehmen, sofort Meldung an die Kasse zu machen. Mit diesem Selbstschutz dürfte mancherlei erreicht werden. Außerdem wäre es wünschenswert, daß alle Rabatte geschlossen bleiben und die Entfernung nur dann erfolgt, wenn es unbedingt nötig ist.

Benutzt die Mannheimer Straßenbahnlinie

Mit großer Befriedigung haben sich alle Bewohner von Mannheim davon Kenntnis genommen, daß die Straßenbahndirektion jetzt endlich auf dieser bisher so heimtücklich behandelten Mannheimer Strecke zu einem Sechsminutenverkehr übergegangen ist. Der bisherige Sechsminutenverkehr war völlig unzureichend und trug den Bedürfnissen dieses so bevölkerungsreichen Stadtteils in gar keiner Weise Rechnung. In gerechter Empörung über die schlechte Behandlung durch die Straßenbahndirektion sind inzwischen bereits viele Mannheimer zu einer anderen Beförderungsmodalität übergegangen, haben sich ein Fahrrad zugelegt oder regelmäßige Abholungen mit in der Nähe wohnenden Autofreunden vereinbart. Viele, die Straßenbahn nutzen, haben sich inzwischen auch angewöhnt, zu Fuß zu gehen, weil man bei dem fast dauernd herrschenden schlechten Wetter keine Lust hatte, 12 Minuten an den Straßenbahnhaltestellen herumzuwarten und schließlich in 12 Minuten auch eine gute Strecke Weg zu Fuß zurücklegen konnte. Hoffentlich entschließen sich jetzt viele Fahrgänger bei dem jetzt einwirkenden Sechsminutenverkehr wieder zur Benutzung der Straßenbahn, weil, wie mir verschiedene Straßenbahnfahrer berichtet haben, der neue Generaldirektor bereits damit droht, den Sechsminutenverkehr auf der Strecke nach Mannheim einzuführen, falls jetzt keine bedeutende Zunahme der Straßenbahnbekämpfung erfolgt.

Trinkt deutschen Wein - kauft deutsche Ware!

Diese beiden Wahnsprüche sollen laut durch die deutschen Völk. Jeder anderer deutscher Bürger und Schwelmer ist gerne bereit, soweit ihnen noch die Möglichkeit gegeben ist, anderer Geschäfte zu teilen. Aber wie sieht die Sachlage aus? Ich denke in erster Linie an einen Kleinrentenbesitzer, der den Wein, den er trinkt, aus dem Ausland kauft. Wie heißt das Wort einzelner Geschäftsbefehl? Trinkt deutschen Wein! — Oder ausländische Kapellen! Sind nicht gerade dem Müllerhand durch die Mechanisierung der Mühle (Radio, Tonfilm usw.) fast alle Arbeitsmöglichkeiten genommen? Man wird natürlich verstehen, wie entgegenhalten, daß das Publikum der Musikanten dieser ausländischen Kapellen verlangt. Wie geht es? Als einziger Besucher unserer hiesigen Konzertsäle möchte ich auf Grund meiner Erfahrungen diese Behauptung richtig stellen. Es ist ein sehr großer Teil von Gästen da, die sich gegen das Vorstellen dieser ausländischen Kapellen freuen. Unfere hiesigen Kapellen kann man wirklich nicht den Vorwurf machen, daß sie hinter den Vorstellungen der Ausländer zurückbleiben. Jedenfalls wäre es angebracht, sich einmal zu bestimmen, ob es nicht eine moralische Verpflichtung unserer deutschen Brüder gegenüber wäre, hier bei den einwirkenden. Es ist geradezu bedauerlich, wenn man daran denkt, daß Tausende von Musikern im deutschen Reich — Mannheim ist hier von auch sehr betroffen — den Weg zum Arbeitsamt und zur Arbeitslosenversicherung während andererseits die wenigen Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten von ausländischen Musikern weggenommen werden.

Briefkasten

- 1. Die Behörde richtet sich nach der Höhe des Betrags. 2. Werden Sie sich an das Amt für die öffentlichen Arbeiten wenden.
- 1. Wenn die Pflanzung nicht übernommen wird, können Sie dies als Ihre Eigenart erklären. Sie müssen jedoch die Wohnung in den alten Zustand versetzen. In diesem Falle (kostenlos), daß die Pflanzung nicht (nicht) durch eine Kündigung von 4 Wochen.
- 1. Die Pflanzung 6 Tage Urlaub an beantragen. 2. Die Pflanzung bei der Pflanzung ist in Ordnung. 3. Werden Sie sich an den Pflanzdienst.
- 1. Werden Sie sich an das Amt für die öffentlichen Arbeiten. 2. Teilen Sie mit, um was für ein Grundstück es sich handelt; wir können Ihnen dann vielleicht Briefchen anfertigen.

Bei Mären, Bläsern und Frauenleuten, Harnsäure, Eiwass, Zucker 1030, 24 000 Badegasse

Wildunger Helenerquelle

Hauptniederlage in Mannheim: Peter Rixius G. m. b. H., Tel. 26796 Wilhelm Müller jr., U. 4, 25, 16. 1931. 1932 Schriften kostenlos. 400

Förderung des Verkaufs pfälzischer Tafeltrauben

* Bad Dürkheim, 11. Sept.

Die in diesem Jahre besonders reichliche, an Menge und Güte außerordentlich betrieblige Wein- und Obst-ernte...

Rekordernte in Weintrauben

Erst in diesem Jahre ist die Verminderung der Reisernte durch erhöhten Frost von Schmitt- bis zum Ende...

Für die Förderung der Tafeltraubenernte ist schon in erster Linie die Aufgabe gestellt, dem Verbraucher ausländischer Tafeltrauben...

Anmachung und Verpackung

Wichtig werden, wenn ein demmangelloser Absatz sichergestellt werden soll.

Dieser zwingenden Notwendigkeit kommt vor allem zu Hatten, daß in der Pfalz jetzt geeignete Umhüllungen in größeren Massen hergestellt werden...

Schmuggel mit Zigarettenpapier

Hauptstütze der Schmuggler in Karlsruher und dem Saargebiet - Festnahme der Beteiligten

* Karlsruhe, 11. Sept.

Seit großen Umfang der Schmuggel mit Zigarettenpapier angenommen hat, war zu erleben aus der Mitteilung über die Festnahme einer Schmugglergesellschaft...

Firma in Karlsruhe

Der Scheinbar der Transport der geschmuggelten Ware übertrugen war. Es war geplant, durch einen umfangreichen Auto die Ware vom Saargebiet...

Eine wichtige Entscheidung

* Frankenthal, 12. Sept.

Wegen fahrlässiger Körperverletzung war der Kraftwagenführer Walter Schurz aus Heilbronn vom Amtsgericht Bad Dürkheim zu 10 W Geldstrafe verurteilt worden...

nach Karlsruhe zu bringen und sie von hier aus zu vertrieben. Dem sein ausgeklügeltem Plan kam aber die Polizei bald auf die Spur...

Damit aber habe das geminnbringende Unternehmen sein Ende erreicht. Zwei Autos, die in den Diensten des danklich geschätzten waren, konnten schon bei der zweiten Fahrt vom Saargebiet nach Karlsruhe beschlagnahmt werden.

Alle Beteiligten wurden eindeutig gemacht und festgenommen.

Unter den Verhafteten, die im Untersuchungsgefängnis in Karlsruhe saßen, befanden sich nicht nur die Geschäftsführer aus dem Saargebiet, sondern auch H. Bad. Freie die Inhaber eines Karlsruher Geschäfte...

schnelle Anhalten war auch der mit einem Kraftdrei Rad hinter ihm fahrende Kraftwagenführer. Er sah sich gezwungen, den Wagen zu stoppen...

Der Sachverständige bezeichnete als den Schuldigen Wehn, der einen größeren Abstand hätte halten müssen, wenn man ohne einen Autofahrer, der an seinem Wagen ein gut funktionierendes Stoppzeichen besaß, nicht zumuten, daß er außerdem noch mit der Hand ein Zeichen gebe.

Ländliche Reiter und Landespolizei

auf dem landwirtschaftlichen Kreistag der Pfalz

* Grünstadt, 10. Sept.

Das am 10. und 11. September hier stattfindende landwirtschaftliche Kreistag der Pfalz bringt auch ein großes Reitturnier, das vom Pferde- und Reiterverein der Pfalz (Sty Zweibrücken) veranstaltet wird.

Die bayerische Landespolizei Ludwigshafen

Die bayerische Landespolizei Ludwigshafen, die eine eigene berittene Abteilung besitzt, wird einige Schauläufe ausführen. In zwei Abteilungen wird gezeigt, wie durch geschickte und sachgemäße Schulung das Pferd so gefahren ist, daß es ein fast willenloses Geschöpf in der Hand des Reiters wird.

Für die Verwendungsmöglichkeit im Truppen- wie Polizeidienst ist dies von großem Vorteil. Zwei Quadrillen, eine Sprunquadrielle des Reitervereins Bistal und eine der Landespolizei, schließen sich an. Neben Wettkämpfen um die vom Pferde- und Reiterverein der Pfalz gestiftete Preisbanderette stehen auch harte Kämpfe um die Ehrenpreise des Landwirtschaftsministeriums, der Kreisregierung der Pfalz und des landwirtschaftlichen Kreisausschusses in Aussicht.

Die bayerische Landespolizei Ludwigshafen, die eine eigene berittene Abteilung besitzt, wird einige Schauläufe ausführen. In zwei Abteilungen wird gezeigt, wie durch geschickte und sachgemäße Schulung das Pferd so gefahren ist, daß es ein fast willenloses Geschöpf in der Hand des Reiters wird.

Advertisement for Hirschland's Gardinen-Schau. Includes text: 'Oft liegt's nur an der Gardine', 'Hirschland's Gardinen-Schau', 'zeigt an vielen Beispielen, wie vorteilhaft richtige, schöne, moderne Gardinen den Raum verändern.' and an illustration of a window with curtains.

Advertisement for Möbel-Ausstellung. Text: 'Meine sehenswerten Möbel-Ausstellung zeigt Ihnen die neuesten Herbstmodelle bei unvergleichlich billigen Preisen. Rob. Leiffer, Bismarckplatz 15.'

Advertisement for Täglich Schmoß. Text: 'Täglich Schmoß bringt Sie nicht mit der gewöhnlichen Mostimäxil...'

Advertisement for Schwarzw. Kirschwasser. Text: 'Schwarzw. Kirschwasser Zwisch- und Pflanzenwasser gerast. rein, 51 %...'

Advertisement for Radio. Text: 'Radio Kaufmann u. Reparatur. Bei Reparaturen...'

Advertisement for Schreibmaschinen. Text: 'Schreibmaschinen. In jeder Größe...'

Advertisement for Möbel. Text: 'Möbel und Rohstoffe. Möbel, Porzellan...'

Advertisement for Schreibmaschinen. Text: 'Schreibmaschinen. In jeder Größe...'

Large advertisement for Samson clothing. Text: 'Samson eröffnet die Herbst-Saison. Informieren Sie sich jetzt bei Samson über das Wesentliche der Herbstmode! Alles was die Mode an Neuheiten bringt finden Sie in großer Auswahl zu Samson-Preisen.' Includes a list of clothing items and prices.

Advertisement for Boxen und Stände. Text: 'Boxen und Stände zu günstigen Preisen. Winter-Einstellung für stillgelegte Fahrzeuge...'

Advertisement for Billigste Einkaufsstelle. Text: 'Billigste Einkaufsstelle! Bei jeder Art und Umfang...'

Advertisement for Radium-Sol-Thermal-Bad Heidelberg. Text: 'Radium-Sol-Thermal-Bad Heidelberg. heilt: Arteriosklerose, Gicht, Rheuma...'

KÜMMERN SIE SICH UM



ROMAN VON WILHELM SCHEIDER

(Kochbuch verboten) 29

Rausch lacht laut herank. Leider kann ich mir die- sen Luxus nicht leisten. Ich kann Sie merk- würdigerweise nicht anführen. Fräulein Soosker. Doch müssen Sie mir eine Frage beantworten...

Fräulein Soosker, haben Sie das wertvolle Gen- tianella mit Rücksicht vertieren oder war es tatsächlich ein kleines Mädchen? Fräulein Soosker hat plötzlich ganz große Augen. Sie versucht wohl, das aufsehende Gesicht abzu- wägen.

XIII. Das Herz

Der Kopf des Dichters Sten Borg ruht auf hohem weichen Kissen. Schöner Verband schlingt sich um die Stirn. Der Kopf erscheint sehr still, zusammen- geschumpft, bleich. Nur die harren, festsitzenden Augen verraten Leben. Die schmalen Hände, mit bloß anhängenden Adern, ruhen, gelähmt wie bei einem Toten, auf der Decke.

Die Wangen sind aber nicht auf die beiden Men- schen gerichtet, die den Türhaken aufhaken, son- dern blicken hart am Platond. Endlich tritt Jens Krogger, der mit Margret ge- kommen ist, auf das Bett zu, um seinen Freund an- zusehen.

Borg zuckt zusammen. Aber die Augen jähnen nach wie vor am Platond. Nun tritt auch Margret auf das Bett zu. Ihre Hand umspannt die bleichen Knöchel des Kranken. Doch auch diese Gebärde der Fürsichtlichkeit ändert keines- falls die Richtung seines Blickes.

aus andermal. Ein großer Schloßer, dein Stief. No... nun schließ die Augen... wird alles wie- der gut werden. Sten... Margret kämpft mit den Tränen. Dann legt sie wieder ihre Hand auf die kalten Knöchel. Eilig ver- lüßt sie das Zimmer. Krogger folgt ihr auf dem Fuße.

Was spricht kein Wort, bis man das Portal der Klinik hinter sich hat. Der Wagen springt an. Der Kompressor heult auf. Krogger hat in diesen Tagen setzen sich neuen Sportwagen gekauft und dafür einen weit kräfti- geren erstanden. Einen sehr neuen Wagen.

Krogger und Margret sitzen sich im Keller gegen- über. Der Bühnenrechner gleichmäßig eine Ziga- rette. Neben ihm steht die 'Ariadne'. Margrets Blick ruht über die Skulptur hin. Der Gedanke, daß dieses Bild ihre eigenen Jünger trägt, laßt sich unwohl in ihr Hirn, verstreut alle Gedanken an Sten Borg.

Jens Krogger erhebt sich leise, ist plötzlich nicht mehr im Raum. Sie bemerkt es nicht. Nach einigen Minuten erscheint er in Gesellschaft Olofs, der ein Tablett vor sich hinträgt, einen kleinen Jährling. Ein Tischchen wird vorgezogen. Sie haart auf kleine russische Porzellanstücke, Dekorationen, die sie sehr liebt.

Erstochen blickt sie auf Krogger. Tessen Bild blickt lächelnd über sie hin. 'Es ist nicht recht so, Margret?' fragt er lebend- wirbig. Das Blut schließt ihr in den Kopf. Sie haart auf die schmalen Lippen. Er beobachtet, sagt hinüber. Dann erhebt sie sich, nicht vor dem starken Ge- ruch der Dampfküche. Sie bittet: Lassen Sie die Sachen wieder vortragen, ich kann heute nichts essen, es ist mir unmöglich, Krogger!

Auf einen Wink seines Dieners trägt Olof das Tischchen hinaus. Margret durchwandert ruhelos den Raum. Krogger packt plötzlich einen Schreckens- schrei an, formt ihn mit Andacht. 'Ich möchte gehen', flüstert Margret. Da läßt er den Bequemstühlen fallen, seine großen dunklen Augen wandern über sie hin.

'Dürfen Sie mir näheres sagen, Jens?' 'Wollen wir nicht Fluch nehmen? Es ist eine sehr ernste Angelegenheit, eine kaum fassliche Sache...' 'Jeht sich ihr Herz von neuem. Plötzlich legt der Herzschlag aus, sie erlebte, er führt sie an die Oti- mane, bettet sie, reißt ihr Wollt.

'Sie müssen zum Arzt, Margret. Ihr Herz.' 'Er setzt sich zu der Liegenden, erregt ihre Den- die sie ihm völlig überläßt. Sein Bild ist gut und voller Wärme. 'So... ist Ihnen besser...? Ja? Wollen Sie die Geschichte hören?' 'Sie nicht matt.

Allo, denken Sie, Margret, Eden kennt diesen Stenborg-Zwilling. Ist ein alter Jugendfreund von ihm. Der Mann ist aber inzwischen ein anderer geworden. Und um den alten verrückten Stenborg auszumergen, beschloß Sten Borg, diesen fremden und bösen Namen in seinen Freund zu nehmen. Verzeihen Sie, Margret? Ich wollte keine Ironie heßen... aber so weit ichicht über, daß diese Selbst- mordgedächte mit Sten Borgs Freund Stenborg eng zusammenhängt. Da liegt anheimend das tre- bende Motiv...

Margret Hill armet tief auf. Dann schließt sie die Augen. Sie fühlt ihren Geist unbehindert und klar dahinfliegen. Endlich kommt der Jubel, fällt sie an. 'Allo nicht freizeigen hat Sten Borg den Resol- ver an die Schiffe geführt, nicht um seiner Liebe willen geschah die Tat.

Sie reißt sich hoch, steht vor ihm, taumelt. Er schließt sie in seine Arme, sie sinkt an seine Brust. 'Lüßt seinen Ruf...' 'XIV. Morgenrot' 'Kaneb Soosker öffnet leise die Tür zu Rauchs Arbeitszimmer und blickt hinein. Das Bild, das sich ihr bietet, kommt ihr nicht überraschend. Sie lächelt, sie wartet an der Tür.

Das Zimmer liegt im trübem Grau des frühen Morgens. Agnes wirft einen Blick auf ihre Arm- banduhr. Es ist kurz nach vier. Rauch liegt in einem Sessel, die Beine lang ausgestreckt auf einem Podest. Er schläft. Es ist der friedliche Schlaf des gefunden Mannes zwischen dreißig und vierzig. Eine Decke ist über ihn hingebreitet. Eher das Werk der Matuschelt. Sie schleicht näher, betrachtet den Schläfer. Das dauert einige Sekunden. Dann tritt sie durch die geöffnete Balkontür hinaus. Sie atmet tief den süßen Duft der Blumen, ist glücklich.

nie zu warten. Um ein Uhr war er im Sessel ein- geschlafen. — — — Und nun steht sie vor ihm und hat das Reizmittel in Händen. Man ist der Rebellfräulein auf die Zehne gekommen.

Agnes sucht hinaus, um in der Küche Kaffee zu bereiten. Dann erst will sie die Uhrzeit dieser Nacht zum besten geben. Rauch steht neben ihr vor dem Waschbecken, beobachtet mit wachen Sinnen die Ge- schäftigkeit dieses kleinen blonden Mädchens. Er hat bei seine eigenen Gedanken — die sich freilich noch im Unterbewußtsein herumdrücken — kann sich nicht los- reiben von Agnes Händen, die geschickt haustieren.

Dann legt man sich gewöhnlich gegenüber, lächelt den heißen, sehr starken Kaffee, raucht Shagaretten, Agnes berichtet. 'Sie hat eine Tasse genommen. Doch alle Woh- sarangen Berlins hat sie abgesetzt. Und schließlich hat sie den Mann, die sogenannte Rebellfräulein, gefunden. Sie konnte ja die Marke seines Wagens und auch die Nummer. Und außerdem konnte sie den Mann be- schreiben. Sie hat freilich viel Geld angesehen, viele Trinkgelder.

'Seden Sie, Herr Rauch, plötzlich fand ich seinen Wagen. Vielleicht ein großer Mercedes. Die letzte konnte Crawlers seinen Wagen in einer kleinen ge- schlossenen Garage abgestellt haben? Und nun denken Sie: der Mann heißt nicht Crawler, sondern ganz einfach Smith. Ich gab dem Wächter ein gutes Trinkgeld, er wird bestimmt nichts verraten. Jeden Morgen holt der Amerikaner sein Gefährt selbst aus der Garage ab, so um zehn Uhr herum. Er hat keinen Chauffeur, selbst den Wagen am Abend selber wieder ab. Der Wächter gab mir sogar die Privatadresse des Herrn Smith. Da ist sie.'

Rauch springt auf. Es ist ein toller Jubel in ihm. Er überlegt sofort, was zu tun ist. 'Sie müssen jetzt erst mal ein wenig schlafen gehen, Fräulein Soosker. Sie sind eine wunderbare Amateurin! Ja, wenn ich Sie nicht hätte... auf diesen Gedanken hätte ich auch schließlich selbst ver- fallen können... Sie sind mir außer gekommen... ich habe mich angewundert, Sie am Gewinn zu be- reitigen...' 'Agnes lächelt verächtlich: 'Wie hoch der Geh- Herr Rauch?'

'No... sagen wir... 'Sie unterdrückt ihn: 'Ich will nicht unverschäm- tein! Am wenigsten Prozent...' 'Rauch ist empört: 'Zwanzig Prozent? Sind Sie des Teufels? Sie sollten doch mindestens die Hälfte der Arbeit! Fünfzig Prozent!' 'Großes Gelächter. Dann Aufbruch. Christian Edward bringt seine lässige Sekretärin in einer Tasse bis zu ihrer Haustür. Um zehn Uhr sitzt Rauch in Gesellschaft zweier junger Damen und eines alten Herrn in einer kleinen Konditorei des Westens. Die eine Dame ist spanisch, die andere schweiz- und der Mann ist ein ehrwürdiger, weißbärtiger Greis.

Advertisement for Heppel & Simon, an electrical installation company. Text: 'Ausschneiden! Ausschneiden! Mieter der Bäckerweg-Siedlung: Als kompetente Installationsfirma übernehmen wir die fachgemäße Montage Ihrer Beleuchtungs- körper und Anmeldung beim Elektr. Werk. Verkauft von Beleuchtungskörpern und Gasbrennern in 28 Monatsraten. Heppel & Simon Elektr. Unternehmungen am Marktplatz. Mannheim H 2, 1'

Advertisement for 'Feinste Molkerel-Butter'. Text: 'Feinste Molkerel-Butter in Vollpackung à 4 und 8 Pf., gelangen und un- geschälte gibt es. Molkerel-Butter (Schweiz) Preis auf Kn- trage. Referenzen am Ort. 82072'

Advertisement for 'Lebensversicherungen'. Text: 'Lebensversicherungen ohne ärztliche Untersuchung. In günstigen Prämien bei bester ex Größtversicherungs- geschäft. Eintrag unter K D 78 beherrsch die Geldsäule der BIL.'

Advertisement for furniture. Text: 'Wer kann Möbel? sofort gegen Kasse kaufen. Große alte, solide Möbeln ver- kauft an karawischen Käufe, um sternen dringend, Verpflichtungen nachkommen zu können: Küchen, Bad- und weiß-lack. Schlaf- stammer, eck Liche und polier Spiegelzimmer, Eiche, kastisch Nussbaum, Birke polier, Herren- stammer, Eiche, kast, Nussbaum, etc. Preisnachlaß bis 50% also zu jedem annehmbaren Preis. Wir erhitzen Filialwagen und wird einer unserer Herren, keine Ver- stehen, die hohe Professions be- stehen, haben, werbliche Ver- schübe nach. Angebote unter V 111 an die Gestalt, d. B1'

Advertisement for 'ERWERBSLOSER'. Text: 'ERWERBSLOSER empf. im Ausland. (siehe: Pensionierte, z. B. Waisen u. Hinter- lassene (Widowens) z. B. Fr. Baumgarten G. 1. a. *2072'

Advertisement for 'Ihr Schicksal'. Text: 'Ihr Schicksal steht in Ihren Hand- lungen. Helfen Sie sich selbst, lassen Sie sich nicht leiten, sondern durch den Willen der Welt. Preis 10.4 1/2-1 N 1 Nr. 1, 2. Ausgabe, 10-1 4-7/4. 82404'

Advertisement for 'Umzüge'. Text: 'Umzüge mit gebührender Aufsicht, ge- wöhnlich u. billig. Rang. 2 4. 6. Tel. 26776. 218413'

Advertisement for 'Heizungsmonteur'. Text: 'Heizungsmonteur. Ich bin ein guter Mann, zu helfen. Rang. unter D U 74 an die Gestalt. 218413'

Advertisement for 'Schneiderin'. Text: 'Schneiderin. Ich bin eine gute Schneiderin, ich kann Ihnen helfen. Rang. unter J J 36 an die Gestalt. 218413'

Advertisement for 'E. Sch. Ludwigshafen'. Text: 'E. Sch. Ludwigshafen. unlieb versendet. Bitte abholen. *2072'

Large advertisement for 'Die neuen Stoffe für Herbst und Winter' by Schmolle. Features illustrations of women in elegant dresses and a list of fabric types and prices. Text: 'Die neuen Stoffe für Herbst und Winter. Tweed-Diagonal 135, Woll-Crêpe de Chine 145, Bouclé-Frisé 245, Woll-Georgette 245, Fleur Romaine 290, Moderner Mantelstoff 290, Elegante Mantelstoffe 450, Bouclé-Frisé 690. Ab Montag nachm. täglich im Erfrischungraum MODENSCHAU Vorführungen der neuesten Damen-Moden für Herbst u. Winter jeweils 3.30 u. 5 Uhr beginnend KUNSTLER-KONZERT Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster u. d. große Vitrine SCHMOLLER'

Vermietungen

Geräumige 6 Zimmer-Wohnung

schöne Lage am Kaiserweg, günstig zu vermieten. Auch als Büroräume sehr gut geeignet.

2-3 Zimmer

günstig möbliert, Ofen, Bad, Dampfheizung, Telefon, Beleuchtung bei der einziehenden Dame od. I. Frau, sehr schön zu vermieten.

Wohnungen

jeber Art und Größe, in allen Stadtteilen, vermietet.

Levi & Sohn

P. T. 11, Tel. 305/100 - Hauptstadt 1880 -

Sonn. 3 Zim.-Wohnung

an der Seeburg, No. 1, 10, verleiht zu vermieten.

Neustadt! 3 Zimmer-Wohnung

Wohn- u. Geschäftszweck, Diele, Wasser etc. etc. zu vermieten.

2 Zimmer - Wohnung

schöne, neuere Wohnkategorie, sofort zu vermieten.

D 2, 4, 5

1. Etage für Café od. Büro, 2. Etage für Wohnung, 3. Etage für Wohnung.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Wohn- u. Lager & Werkstatt

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Leerstehendes Zimmer

an herrlicher Villa, Verleiht zu vermieten.

1 großes Zimmer

mit Bad, vollst. ausgestattet, in gutem Zustand, 1. Etage, mit Wasser, per 1. 10 zu vermieten.

1 gr. leeres Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzim.

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Gegenüber Friedrichspark

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Schöne 2 Zimmerwohnung

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

2 Zimmer u. Küche

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Zentrum!

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Möbliertes Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Lindenhof

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Möbl. Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

3 Zimmer u. Küche

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

3 Zimmer u. Küche

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

1 Zimmer u. Küche

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

1 Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Vermischtes

1a. Marken-Piano zu vermieten.

Heizer

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Leeres Mansardenzim.

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Schönes Wohnhaus

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Existenz! Kleineres Haus

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Zu kaufen gesucht!

1 Einfamilienhaus mit Garten in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Einfamilienhaus

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Einfamilienhaus

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Gelegenheitskauf!

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Wohn- u. Schlafzim.

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Gegenüber Friedrichspark

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Oststadt

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Zentrum!

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Möbliertes Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Lindenhof

1 großes möbl. Zimmer, Verleiht zu vermieten.

Möbl. Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

3 Zimmer u. Küche

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

3 Zimmer u. Küche

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

1 Zimmer u. Küche

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

1 Zimmer

mit Bad, an Ober- oder unterer Etage, Verleiht zu vermieten.

Vermischtes

1a. Marken-Piano zu vermieten.

Heizer

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Leeres Mansardenzim.

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Weil ich dringend Geld brauche

ich habe meine wertvolle Opel-Kraftwagen...

Jeder Käufer eines Kraftwagens

wird sich sein Geld bei Opel-Kraftwagen...

6/25 Brennbabor-Limousine 1929

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Opel

4700 W. 6. 1929. Opel-Kraftwagen...

Groß-Garage - West

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Karl Löwenich

in der Nähe der Seeburg, sofort zu vermieten.

Taximeter oder Motorwagen

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Limousine

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Horch-Pullman Limousine

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

4 sitzige Limousine

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

DKW Cabriolet

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Geld-Verkehr

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Wer leiht RMk. 3000.-

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Darlehen

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

1-2000 Mark

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Wer leiht

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Wiederverheiratung

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Welches offn. Mädel vom Land

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

EHE

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Lebensgefährtin

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat!

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Zwecks Gedankenaustausch

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

späterer Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Kaufmann

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Kaufmann

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Kostenlose Vorschläge

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat.

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Heirat

ich bin erp. in jedem anderen. Preis, und...

Kleine Anzeigen in der N.M.Z. - der große Erfolg!

MARCHIVUM

Der Tod im Zirkus

Wenn der Dompteur unterliegt — Der unterirdische Sprung

Handstreichereien sind auch heute noch eine sehr beliebte Zirkusnummer. Erleichtert der Schwache und doch in harte Weisheit inmitten der blutdürstigen Bestien, und folgen diese jedem seiner Blicke, in überkommene das Publikum ein prächtiges Wunderspiel, und es denkt nicht einmal daran, daß der Dompteur in händiger Lebensgefahr schwebt; denn wilde Tiere sind trotz aller Dressur unberechenbar. Häufig sind die Fälle, wo Tierzüchter von den Bestien verletzt wurden.

Im Jahre 1912 wurde der Engländer Nord-Hild, Dompteur eines kleinen Wanderzirkus, von einem Löwen zum größten Teil aufgefressen. Der aufregende Vorfall spielte sich während der Vorstellung ab. Der Tierzüchter besaß zwei Löwen, mit denen er allerlei merkwürdige Experimente ausführte. Er ließ unter anderem seinen Kopf in den Maßen des einen Tieres. Am Abend, als das furchtbare Unheil geschah, benahm sich der eine Löwe ziemlich mitleidig. Er wollte nicht gehorchen, und der Dompteur kostete es viel Mühe, der Bestie seinen Willen aufzuzwingen.

Es kam der Clou der Vorstellung. Der Löwe öffnete seinen gewaltigen Maßen, sein Herr hielt seinen Kopf in den Schlund des Tieres. Da geschah es. Die Zähne des Löwen ritzten die Haut des Mannes. Es kam Blut. Der Dompteur bemerkte sofort die Gefahr und zog mit einem schnellen Hand seinen Kopf aus dem Maßen des Tieres heraus. Aber — es war zu spät! Der Löwe rief Blut und stürzte sich auf den Dompteur. Im Nu war dieser verfliegt, und noch die Hilfe kommen konnte, sah die Bestie ganze Stücke Fleisch aus dem sterbenden Körper.

Weniger geliebt es auch, daß wilde Tiere nervös werden. Im Jahre 1914 trat in Frankreich Baron Steuried Redwig mit einer großen Tiergruppe auf. Die mächtigen Rindstiere waren ausgezeichnet dressiert, der Dressurist bildete eine Glanznummer des Programms. Eines Abends war aber der eine Tiger etwas nervös. Und eben dieser Tiger machte die Spitze in einer Pyramide bilden. Er stand schon hoch oben, als ihm sein Untermann in den Schwanz sah.

Der nervöse Tiger sprang nach hinten unerwarteten „Attention“ von seinem Fockel herunter und warf bei seinem Sprunge den vor der Pyramide stehenden Dompteur um. Der Dompteur fiel, das Tier packte ihn im Schwanz und biss ihn. Im nächsten Augenblick sprang der Tiger wieder hoch und stand oben auf der Pyramide, wie wenn nichts geschehen wäre. Der schwer verwundete Baron Redwig erhob sich nur mühsam, und es gelang ihm noch, die

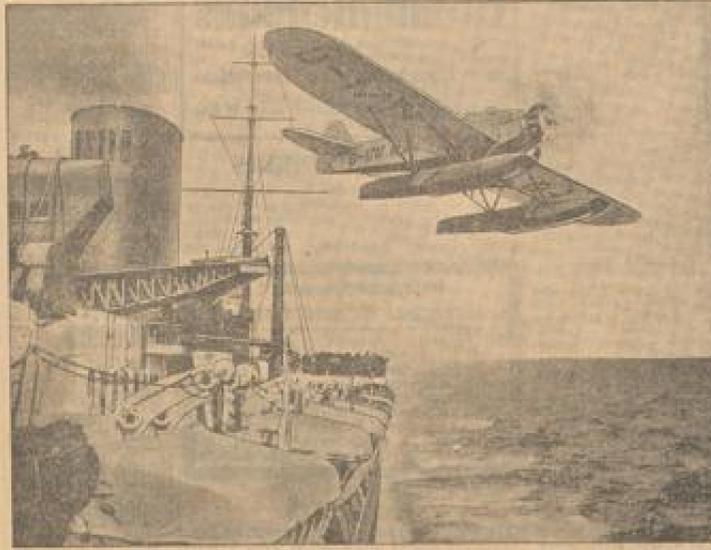
widerwilligen Reaktiere mittels Peitsche aus der Manege zu treiben. Dann brach er bewußtlos zusammen.

Ein schweres Unglück spielte sich im Jahre 1912 in Berlin ab. Ein Dompteur namens Feldmann führte zwei große Löwen vor. Die Manege war besetzt. Die Löwen gingen aus der Manege und suchten ihre Nische auf. Der Dompteur verbeugte sich vor dem Publikum, als plötzlich zwei der Löwen wieder in der Arena erschienen. Was nun folgte, spielte sich mit Blüheschnelle ab.

Ein Löwe lief unter händiger Lebensgefahr und werden sehr oft ein Opfer ihres Verweles.

Vor einigen Jahren war der Artist Fritz Jäger, mit seinem Künstlernamen Cliff Acrod, wegen seiner Luftsprünge berühmt. Er verdiente Millionen. Alle Zirkusdirektoren riefen ihn um ihn. Der Direktor eines großen Zirkusunternehmens in Rompel engagierte ihn im Jahre 1920. Die Bedingung war, daß er seinen Todesprung aus einer Höhe von 30 Metern auszuführen habe. Er

Katapult-Record der Deutschen Luftkhanja



Ein Katapultflugzeug beim Start auf hoher See

Das Katapultflugzeug der Luftkhanja, das sich auf dem Dampfer „Garon“ befindet und etwa 100 Kilometer vor New York im Atlantik liegt, hat eine stolze neue Leistung aufgezeigt. Es hat bei der letzten Ueberfahrt der „Garon“ bereits in einer Auslieferung von 2200 Kilogramm vor New York, wodurch eine große Beschleunigung der Postübertragung erreicht wurde.

Der eine Löwe sprang den Tierzüchter an und verzwangte ihn schwer. Dieser rief sofort zu seinem Revolver und wollte schießen. Aber alle fünf Patronen erschossen sich als Versäßer. Aus tritt auch der andere Löwe den Dompteur an und warf ihn zu Boden. Das eine Reaktiere packte man Feldmann am Genick, das andere an den Hals, und der Dompteur war nahe daran, zerstückelt zu werden. Erst im letzten Augenblick konnten die Wärter einsteigen und den schwer verwundeten Dompteur befreien. Feldmann kam zwar mit dem Leben davon, aber lahmliegend konnte er nicht wieder die Manege betreten.

Auch Seelöwen können mißtraut sehr ungemütlich werden. Kapitän Decker, der heute weltberühmte Dompteur, könnte hieron ein Beispiel bringen. Es geschah vor vielen Jahren im Zirkus Arme. Kapitän Decker sollte zum ersten Male eine Anzahl Seelöwen vorführen. Dies war sein erstes Auftreten als Dompteur. Die Vorstellung ging ohne jeden Zwischenfall zu Ende. Die Seelöwen parierten aufs Beste, und Kapitän Decker war mit seiner Arbeit sehr zufrieden. Die Tiere entfernten sich auf Wink ihres Herrn aus der Manege. Der eine unter ihnen blieb aber auf seinem Platte liegen und war trotz allen Jurekens nicht dazu zu bewegen, auch herauszukommen. Das Publikum schrie, denn es glaubte, dies gehöre auch zu der Vorstellung und sei ein gar gelungenes Spiel.

Der junge Dompteur wollte den rebellischen Seelöwen durchsich aus der Manege locken. Er ging zu ihm hin und verlegte ihm einen letzten Klaps. In diesem Augenblick biss der Seelöwe blutig nach an, und der Dompteur lag blutüberströmt und ohnmächtig am Boden.

Nicht nur die Arbeit der Dompteur ist lebensgefährlich. Bekanntheit arbeiten auch andere Zirkus-

leute aus dieser Höhe durch einen brennenden Tonnenreißer springen.

Einige Tage vor der Vorstellung bekam Jäger Bedenken und wollte den Sprung nicht ausführen. Da aber dieser angekündigt war, bestand die Direktion darauf, daß der Vertrag eingehalten werde. Die Vorstellung begann. Der Artist kletterte zum zweiten Sprungbrett hinauf und sprang, dann durch den Mann auf den brennenden Tonnenreißer zu. Aber der Sprung mißlang. Der Artist blieb mit einem Fuße an dem Tonnenreißer hängen und stürzte im nächsten Augenblick ab. Er blieb mit zerstückelten Gliedern am Boden liegen und war sofort tot.

Der Kundstenden bemächtigte sich eine ungeheure Menge. Die große Panik folgte aber erst tags darauf. Es stellte sich nämlich heraus, daß der verunglückte Artist nicht Cliff Acrod gewesen war, sondern sein Stellvertreter. Cliff Acrod trat am selben Abend in einem Pariser Zirkus auf, wo er nur aus 20 Meter Höhe abspringen mußte. Da aber die Reogel direktiva darauf bestand, er solle aus 30 Meter Höhe abspringen, überredete er einen seiner Kiffanten, den Sprung zu wagen.

Wußten Sie schon?

Feitoca, der Sänger der Liebe, haßte die Raubvögel; sein Lieblingsstierchen war der — Frosch.

Die ersten Klaffnoten wurden 1478 in Holz geschnitten.

Die Orgel im Münster von Ulm hat 2000 Pfeifen, während die im Straßburger Münster nur 120 hat.

Die Formel „von Gottes Gnaden“ gebrauchte zuerst Karl der Große Kaiser Pipin.

Die Lieblingsorgel des Alten Feis wird wieder instandgesetzt



Die berühmte Schnitzorgel in der Hofkirche Kapelle des Charlottenburger Schlosses wird jetzt wieder instandgesetzt. Friedrich der Große schenkte diese Orgel, die 1709 von dem berühmten Orgelbauer Herr Schnitzgen aus Danzberg hergestellt worden war, über alles. Nach Johann Sebastian Bach ließ sich — wie erzählt wird — bei seinem Besuch in Berlin auf der Orgel vorspielen.

Erstes Bild von der glücklichen Ankunft Gronaus in Chicago



Wolfgang von Gronau mit seinen Routenuten vor seiner Maschine. Oben links hat der deutsche Consul General v. Gronau einen kleinen Tisch gesetzt. Über dem Tisch sind in der Mitte und rechts zwei Stühle auf dem Tisch stehen die Utensilien.

Die Entschuldigung eines forlischen Banditen

Kürzlich wurde berichtet, daß der forlische Bandit Cavallotti von seinen Kameraden öffentlich gebrochtmäßig wurde, weil er einen gewissen Raubmord verübte. Es wurde in Aussicht gestellt, man werde dafür sorgen, daß der Mörder sein Verbrechen büße. Unter diesem Druck hat Cavallotti sich sehr öffentlich entschuldigt. Er teilt der Zeitung des Vaterlands, in dem der Mord verübt wurde, in einer Zeitschrift mit, der Mord wurde auf einen „bedauerlichen Versehen“. Sein Mordverbrechen habe den Kameraden des Cavallotti geübt, die ihn trotz aller Warnungen seit zwei Jahren durch Spione verfolgten.

Einer der Kameraden, Simon Monanni, habe seiner Aufforderung, sich zu stellen, keine Folge geleistet. Unter dem geschlossenen Beschützer sei aber eine Revolte entstanden zu sehen gewesen. Deshalb habe er, Cavallotti, geschossen und dabei einen Unbeteiligten getroffen. Der Brief schließt mit dem Ausdruck des Bedauerns, daß die Kameraden des Cavallotti gehört und beunruhigt werden. Die Warnungen und Drohungen anseherigstellen.

Langlebigkeit und Familiengröße

In Rom wurde dieser Tage der erste internationale Kongress für Bevölkerungsstudien eröffnet. Der Vorsitzende des Kongresses, Prof. Corrado Vivanti aus Rom, machte interessante Ausführungen über den Zusammenhang zwischen Langlebigkeit und Familiengröße. Er wies als Ergebnis seiner Forschungen mit, daß die Geburten, sowie die Brüder und Schwestern langlebiger Personen im allgemeinen ebenfalls eine lange Lebensdauer zeichnen. Ferner sei nachzuweisen, daß langlebige Personen im allgemeinen die Väter oder Mütter zahlreicher Kinder seien. Man könne also die Behauptung aufstellen, daß zahlreicher Nachwuchs die Langlebigkeit der Eltern nicht beeinträchtigt.

Nach den Ausführungen des italienischen Vorkongressisten ist die Sterblichkeit derjenigen Kinder am geringsten, die von Müttern im Alter von 20-24 Jahren geboren werden. Von da ab steigt die Sterblichkeit der Kinder mit dem wachsenden Alter der Mutter. Soweit es sich um zahlreichen Nachwuchs in derselben Familie handelt, tritt diese Zunahme der Sterblichkeit jedoch viel weniger in der Erscheinung. Es scheint also erwiesen zu sein, daß eine kinderreiche Mutter ihren Kindern eine besonders gute Gesundheit mit auf den Lebensweg gibt. Die Väter großer Familien kommen fast immer aus Familien, in denen die Eltern überlebten, während die kinderreichen Mütter Familien entstammen, in denen der weibliche Nachwuchs überwiegt.

Museum für den X-Strahlen-Entdecker



Das Delbrmannsche Haus in Remscheid-Lennep, in dem das Röntgen-Museum eingerichtet werden soll.

In der Kaiserstadt Wilhelmstrasse 11, Remscheid (1895-1921) soll ein Museum des großen Physikers und Entdeckers der X-Strahlen eingerichtet werden. Die Stadterhaltung des Delbrmannsche Haus zur Verfügung gestellt. Eine öffentliche Ausschreibung, eine „Röntgen-Bibliothek“, soll eine technische Abteilung haben. Die

Sinkflut in China: Hunderttausende von Todesopfern



Wohnhäuser von Hankau ragen nur noch mit den Dächern aus den Fluten. Eine Schwärme von Flüchtlingen, wie sie die Welt kaum je erlebt hat, ist über Hankau hergekommen. Die Häuser des Jangtse fliegen von Tag zu Tag mehr, das Land und die Städte verschwinden und unzählbare Menschenleben sterben. Hunderttausende von Todesopfern sind zu sehen. Der Wasserstand ist bedauernd um 1000 Fuß gesunken worden.



in der Geschichte der Hutmode ist die Herbst- und Winter Saison 1931-32, die wir mit unserer

MODELLHUT-AUSSTELLUNG
GESCHWISTER GUTMANN
Schweizerstr. 6
Ludwigshafen Pfalz

Ihre getragenen Hüte... berechnen wir nach den neuesten Modellen...

Laden-Einrichtung
Laden-Einrichtung zu verkaufen...

Radio-Apparat
Isaria-Tropadyne...

Radio
Neuempf. 2-4 Hörer...

Radio
Mikrohit W. 6 Röhren...

Küche
Med. Netzempfang...

1 gebr. Kohlenherd
weil emol. Kombi...

Schlafzimmer
A. Herzberger...

Schlafzimmer
Büro-Schreibtisch...

Wohnwagen
Wohnwagen...

Speisezim.-Büfett
Küchenschrank...

Motorrad-Horrox
500 ccm m. el. Licht...

Victoria-Kleinkraft
1,20 PS mit Motor...

Herren- u. Damendrad
umhülltes Rad...

Eisschrank, 2türig
aus Stahl...

Guterh. Smoking
1. Lipent. 1st. Dp...

Dachziegel
Gipsziegel...

Singer- u. Pfaff-
Nähmaschinen...

Küchen-
Einrichtungen...

Unterricht
Institut Schwarz, Mannheim
Sexta-Oberprima...

Wiederbeginn des Unterrichts
Kammersängerin
A. Rocke-Heindel...

Haushaltungsschule
in Kreises Heidelberg...

Reinhild Schwerd
Mensendek-Gymnastik...

Wiederbeginn der
Mutterschulcourse...

Gebr. Büfett
Wied. oder 2türig...

Kranken-Wagen
gerüst. Knoch. unter...

Schaukasten
1,50x2,20 m. nummer...

Für Restaurationsbetrieb
Wiederbeginn des Klavierunterrichts...

Modischer Herbst-
Verheiten für wenig Geld
19.75
29.75
39.75
KAUFMANN
MANNHEIM · PARADEPLATZ

Gründlichen Violin-Unterricht
in und außer dem Hause...

Zum tüchtigen Auslandskorrespondenten
werden auch Sie ausgebildet...

Stenographen-Verein für Stolze-Schrey
und Einheits-Kurzschrift Mannheim

Anfänger-Kurse
sowie Wiederbeginn sämtlicher
Unterrichtsstunden...

Holländisch
Klavierunterricht...

Die Geschäftsstelle der
Neuen Mannheimer Zeitung

